

Der Einbruch der Technik Wilfried Bolligers «Riedland»-Film

Am 19. Februar um 19 Uhr ist im Rahmen der Ausstellung
«60 Jahre Alles in Allem» im Museum Strauhof Wilfried Bolligers
Verfilmung von Kurt Guggenheims Roman «Riedland» aus
dem Jahre 1976 zu sehen.



In den 1920er-Jahren beginnt ein Konsortium, in der Linth-Ebene nach Öl zu bohren. Wilfried Bolliger schildert in seinem Film nach dem Roman von Kurt Guggenheim subtil den Einbruch der Technik in diese Landschaft und die Schwierigkeiten der Menschen, damit fertig zu werden.

«Die Glaubwürdigkeit der Schilderung ergibt sich in Riedland nicht zuletzt aus einer präzisen Rekonstruktion der Zeit, in welcher die Handlung spielt. Nicht nur, dass es Bolliger gelungen ist, eine von modernem Zivilisationsschutt noch unberührte Landschaft ins Bild zu bringen, in welcher sich der Bohrturm tatsächlich skurril ausnimmt; auch die Menschen atmen den Zeitgeist.»

(Urs Jaeggi, Zoom Filmberater, 23/1976)

Drehbuch: Wilfried Bolliger

Kamera: Edwin Horak, Peter Stierlin, Pio Corradi

Musik: Eugen Illin

Schnitt: Heinz Berner, Johnny Dubach, Fee Liechti

Mit: Anne-Marie Blanc (Therese Vogelsanger), Robert Freitag (Bieli, Waldarbeiter), Claudine Rajchman (Marie, Postangestellte), Jean-Martin Roy (Alban Rochat, Ingenieur), Margrit Winter (Pia, Ordensschwester), Walo Lüönd (Backpfiiff), Fritz Lichtenhahn (Diener, Ölspekulant), Hans Gaugler (Helbling), Erwin Kohlund (Lorenz) und die Bevölkerung von Schmerikon, Tuggen und Illnach

Der Film «Riedland» wird am Donnerstag, 19. Februar, um 19 Uhr im Veranstaltungsraum im Obergeschoss des Museums Strauhof, Augustinergasse 19, 8001 Zürich, gezeigt.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Condor Films.

Eintritt: Fr. 10.–/Fr. 8.–

Reservation und Auskunft:
079 439 88 24

Guggenheims Roman
«Riedland» ist als Band 2
der Werkausgabe zum Preis
von Fr. 46.– an der Kasse
der Ausstellung erhältlich.

